

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 11

Buchbesprechung: Bücher, die zu reden geben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Paul Chaudet: Verantwortung oder Verzicht. Aus dem Französischen von Hermann Böschstein. Verbandsdruckerei, Bern. 172 S.

Rudolf Minger spricht. Vierundzwanzig Reden, ausgewählt und eingeleitet von Hermann Wahlen. Francke, Bern. 264 S.

Es kommt bei uns nicht alle Tage vor, daß ein Magistrat kurz nach seinem Rücktritt aus dem Amt Memoiren schreibt und sie außerdem mit dem etwas provokanten Titel «Conduire ou subir» versieht. Ich fürchte aber, ich sei nicht der einzige, der am Ende der Lektüre etwas enttäuscht war. Enthüllungen hat sicher niemand erwartet; daß die Mirage-Angelegenheit nicht zur Sprache kommt, ist weise. Aber ungute Reminiszenzen, kritische Äußerungen, im Rückblick, zu denen eine genaue Kennzeichnung der Umstände oder die Nennung von Namen unterbleiben, werden zu bloßen Anspielungen, mit denen der nicht besonders eingeweihte Leser nicht viel anzufangen weiß. Dabei hat Chaudet nicht wenig zu sagen. Er äußert Gedanken und Einsichten, die eine nachhaltige Diskussion in der Öffentlichkeit wert wären: über die Erneuerung der Politik, über unser Parteiwesen oder etwa über die Auslegung des Neutralitätsbegriffs. Aber vieles mündet in derart verklausulierte Formulierungen, daß auch mehrmaliges Lesen nicht klärend wirkt.

Zurückhaltung solcher Art hat Chaudets Amtsvorgänger Rudolf Minger kaum gekannt. Die Auswahl von zwei Dutzend seiner Reden vergegenwärtigt uns eine Rhetorik, die reich

ist an erstaunlichen Prägungen, die aber daneben das erfrischend Hemdärmelige – und auch das Triviale – keineswegs scheut. Vier Jahrzehnte Schweizergeschichte spiegeln sich in diesen Reden, vom ersten Werben für eine eigene Partei der Berner Bauern (1917) bis zu den letzten Ansprachen, Früchten tätigen Ruhestandes. Minger wird nicht müde, seine Überzeugung ins Land hinauszutragen, daß neben «dem Wehrstand der Nährstand diejenige Säule sei, auf der sich das Schicksal der Eidgenossenschaft aufbaue». Der Bauernstand ist der unversieglige Jungbrunnen der Nation, er schützt das Schweizertum vor den neomodischen Verirrungen des städtischen Lebens. Diese Gedankengänge mögen uns heute nicht ganz unbedenklich erscheinen. Zu der Zeit aber, da Minger in die Politik eintrat, war eine Erneuerung des bürgerlichen Selbstverständnisses und Selbstbewußtseins überfällig. Sie hat Persönlichkeiten hervorgebracht, ohne die unser Land in diesem Jahrhundert um vieles ärmer gewesen wäre. Paul Chaudet gehört zu ihnen.

Hans Messmer

Meinrad Inglin: Erzählungen I. Atlantis, Zürich. 340 S.

Der Schwyzer Dichter Meinrad Inglin ist im vergangenen Juli 75 Jahre alt geworden. Rechtzeitig auf seinen Festtag hin ist der erste Band der gesammelten Erzählungen erschienen, in dem die schönsten seiner Novellen versammelt sind: «Die Furggel», «Die entzauberte Insel», «Die Lawine» oder «Das Unerträgliche». Die beiden ersten Erzählungen fand der Leser bisher nur in Schulbüchern oder im vergriffenen, 1943 erschienenen Novellenbändchen «Güldramont». Zu weiteren, wie «Fiebertraum eines Leutnants», «Rettender Ausweg», «Ein Flüchtling» und der unter dem Titel «Gratwanderung» umgearbeiteten Erzählung «Vorspiel auf dem Berge», hat der Dichter ein neues kleines Werk hinzugefügt: «Wanderer auf dem Heimweg». In dieser letzten Novelle trägt Inglin

noch einmal alle seine Anliegen durch die Gestalt Jakob Leuenbergers in seiner redlichen Sprache vor, die bildstark und zart zugleich ist und ihn zu den großen Erzählern unseres Landes hat werden lassen. Egon Wilhelm

Bernard Barbey: Von Hauptquartier zu Hauptquartier. Tagebuch. Huber, Frauenfeld. Mit Fotos. 170 S.


Major Barbey, der spätere Chef des persönlichen Stabes von General Guisan, hatte in den Jahren 1939 bis 1940 als Verbindungs-offizier der Schweizer zur französischen Armee geheime Aufträge zu erfüllen. Den Deutschen fielen bei der Eroberung Frankreichs unter den Akten des französischen Generalstabes Vereinbarungen zwischen der Schweiz und Frankreich in die Hände, an denen Barbey mitgearbeitet hatte. Das Tagebuch führt den Leser in das Wagnis jener Tage ein, weist auch auf die Gefährlichkeit solcher Unternehmungen im Rahmen des neutralen Staates hin. Barbeys Bericht ist für mich ein Beweis dafür, wie vielfältiger die Realpolitik ist als die Prinzipien.

Egon Wilhelm

Willy Guggenheim/Annemarie Meier: Jerusalem. Bildband. Atlantis, Zürich. 186 S. Abb. und Zeichnungen.

Wünscht Jerusalem Frieden», steht als Leitwort über dem letzten Kapitel dieses klug kommentierten Bildbandes über die Stadt, die drei Weltreligionen heilig ist. Seit den Junitagen 1967 sind ehemals trennende Mauern niedergebrosen worden: altes und neues Jerusalem begegnen einander unmittelbar als zuvor. Der Textverfasser und eine künstlerisch begabte Fotografin haben zusammen ein Werk geschaffen, das – in begrenztem Rahmen – dem Damals und dem Heute in Jerusalems Geschichte und Dasein in bestem Sinne gerecht wird. Mich hat vor allem die vornehme Zurückhaltung beeindruckt, mit der Guggenheim die Problematik des gegenwärtigen Jerusalem zu umschreiben versteht.

Erich Weinberger



K I N D E R H E I M



P E N S I O N

H O T E L

BERNER OBERLAND

Adelboden
Hotels Haldi u. Waldhaus,
(033) 73 15 31, Pau ab 35.—

Beatenberg
Pension Pfluger, (036) 3 02 70,
Pau 20.60/24.—

Brienz
Hotel Bären, (036) 4 22 12,
Pau 28.50/41.—
Hotel Kreuz, (036) 4 17 81,
Pau 17.—/28.—

Goldern-Hasliberg
Hotel Gletscherblick, (036) 5 12 33,
alkoholfrei, ganzes Jahr offen
Pau 18.50/25.80, Zi teilw. m. Bad
u. WC/Sauna/Lift/Tel. u. Radio

Gstaad
Hotel National-Rialto, (030) 4 34 74,
Pau 33.—/52.—, Telefon und Radio
Posthotel Rössli, (036) 5 28 28,
Pau 33.—/52.—

Hohfluh-Brünig
Hotel Schweizerhof, (036) 5 18 51,
Evang. Landeskirchl. Ferienheim,
Pau 15.— bis 23.80

Interlaken
Hotel Viktoria-Jungfrau,
(036) 2 10 21, Telex 3 26 02,
Pau Z m. Bad 52.—/76.—

Kandersteg
Hotel Doldenhorn, (033) 9 62 51,
23.—/25.— plus Service, Kurtaxe,
Heizung

Krattigen
Hotel Bellevue, (033) 54 39 29
Pens ab 26.—

Langnau i. E.
Café-Conditorie Hofer-Gerber,
(035) 2 10 55, feine Patisserie
und Glaces

Merligen / Thunersee
Hotel des Alpes, (033) 7 32 12,
Pens 20.—/30.—

Oberhofen a. Thunersee
Hotel-Pension und Restaurant Ländte,
(033) 43 15 53, Pens 27.—/32.—

Wengen
Autofreier Kurort,
Hotel Bellevue, (036) 3 45 71,
Pau ab 24.—/42.—

Hotel Silberhorn, (036) 3 41 41,
Pau 27.—/52.—
Hotel Waldrand, (036) 3 55 22,
Telex 3 23 40, Pau 30.—/48.—
alle Z mit WC

Wilderswil
Hotel Berghof, (036) 2 31 06,
Pau 22.—/28.—
Gasthof Pension Sternen,
(036) 2 16 17, Pens 13.—/15.50

GRAUBÜNDEN

Arosa
Hotel Hohe Promenade, (081) 31 11 34
Pau 28.—/36.—, mit Bad 40.—/45.—
Hotel Valsana, (081) 31 21 51,
Pau So 27.—/62.—
Hotel Victoria Garni, (081) 31 12 65,
Pau ZF 16.—/45.—
Waldhotel, (081) 31 13 51
Pau So 24.—/50.— Telex: 74209

Bivio
Hotel Locanda-Grischuna,
(081) 75 11 36, Pens Wi 22.—/30.—

Celerina
Hotel Cresta-Kulm, (082) 3 33 73,
Pau So 27.—/44.—
Hotel Misani, (082) 3 33 14,
Pau So 27.—/40.—

Champfèr
Hotel Bristol, (082) 3 36 71,
Pau 25.—/45.—

Davos-Platz
Hotel Bernina und Helios,
(083) 3 50 91, Pau So ab 23.—
Hotel Europe, (083) 3 59 21,
Pau So ab 27.—

Kurgarten Carlton, (083) 3 61 28,
Pau ab 28.—, Wi u. So. offen
Hotel Ochsen, (083) 3 52 22,
Pau So 27.—
Waldhotel Bellevue, (083) 3 61 46,
Pau ab 30.—/75.—

Disentis
Pension Alpina, (086) 7 52 57,
Pens ab 18.—

Flims-Waldhaus
Hotel Garni Guardaval, (081) 39 11 19,
Pens ab 13.50/16.—
Hotel Garni Flimserhof, (081) 39 17 31
ZF 22.—/30.—
alle Z m. Dusche o. Bad
Konditorei Tea Room Krauer,
(081) 39 12 51
Schlosshotel, (081) 39 12 45,
Pau 30.—/38.—, mit Bad 38.—/52.—
Apartmenthouse am Waldrand,
(081) 39 11 65, Kochnischen,
Kleinküchen, Bad WC

Malix bei Chur
Hotel Belvédère, (081) 22 33 78,
Pens 20.—/24.—

Mulegns
Posthotel Löwen, (081) 75 11 41,
Pau 24.50/32.—

Rueras b/Sedrun
Gasthaus Milar, (086) 7 71 20,
Pens So ab 18.—
Restaurant Post, (086) 7 71 26,
Pens So ab 16.—

Ruschein
Pension Sonne (086) 7 11 72,
Pens ab 18.—

St. Moritz
Crystal Hotel, (082) 3 46 81,
Pau 37.50/97.30 Z mit Bad
Hotel Badrutt's Palace, (082) 3 38 12
Preis auf Anfrage
Hotel Suvretta-House, (082) 3 33 21,
Preis auf Anfrage

Scuol/Schuls
Hotel Bellaval, (084) 9 14 81,
Pau ab 23.—

Sils
Hotel Edelweiss, (082) 6 32 22,
Pau 26.—/38.—

Sils-Maria
Hotel Schweizerhof, (082) 6 32 52,
Pau ab 25.—/46.—

Silvaplana
Hotel Arlas-Garni, (082) 4 81 48
ZF 15.50/22.—
ZF mit Bad 25.—/28.—

Valbella-Lenzerheide
Valbella-Posthotel, (081) 34 12 12,
Pau 40.—/65.—

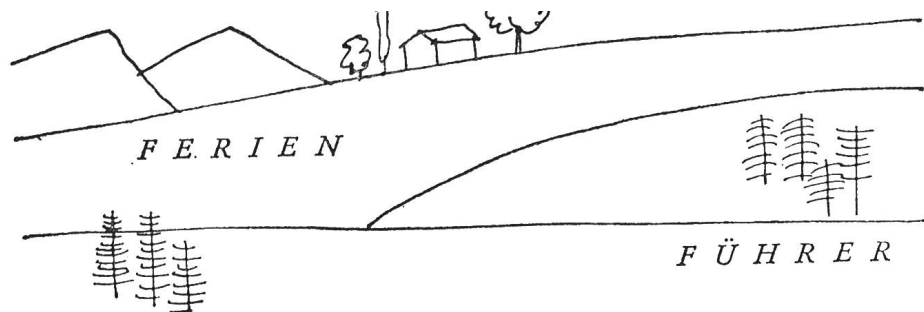
Wiesen
Hotel-Kurhaus Bellevue,
(081) 72 11 50, Pau 22.—/26.—

Zuoz
Hotel Chesa Albanas, (082) 7 12 18
Pau ab 23.50 bis 25.—
Hotel Chesa Laret-Garni, (082) 7 14 83
Pau So 15.—/17.—
Hotel Garni, Konditorei Klarer,
(082) 7 13 21, ZF ab 14.50
Zimmer mit Frühstück inkl. Taxen
und Bedienung
Hotel Crusch Alva, (082) 6 73 19,
Pau So 27.—/32.—

INNERSCHWEIZ

Altdorf
Tea Room Engel, (044) 2 22 06,
Preis auf Anfrage
Hotel Krone, (044) 2 16 19,
Pens ab 14.—

Pens = Pensionspreis
H Pens = Halbpension
Pau = Pauschalpreis (einschl. Kurtaxe,
Heizung, Service)
W Pau = Wochenpauschal
Z = Zimmer
ZF = Zimmer mit Frühstück
MZ = Mahlzeit
Wi = Wintersaison
So = Sommersaison



Beckenried

Hotel Mond, (041) 84 52 04,
Pau ab 23.—

Brunnen

Hotel Bellevue au Lac, (043) 9 13 18,
Pens 23.—/34.—
Pau Bad 36.—/45.—

Einsiedeln

Hotel Bären, (055) 6 18 76,
Pau ab 25.—

Engelberg

Matter Tea-Room, Dancing,
Hotel Garni, (041) 74 15 55,
1er Pau 15.— 2er Pau 28.—

Flüeli OW

Hotel Paxmontana, (041) 85 22 33,
Pens ab 23.—

Konolfingen

Friedeggstübli, (031) 68 45 28,
Zimmer, Preis auf Anfrage

Rigi-Kaltbad

Hotel Bellevue, (041) 83 13 51,
Pau Wi 30.—/40.—
Z mit Bad Pau 45.—/55.—

Stansstad NW

Hotel Winkelried, (041) 84 14 44,
Pau ab 24.—/35.—

Weggis

Hotel Albana, (041) 82 13 45,
Pau o. Bad: Halbpension ab 26.—,
m. Bad ab 34.—
Vollpension ab 30.—, mit Bad und
WC ab 38.—. Diät auf Wunsch.
Rest.-Hotel-Garni Victoria,
(041) 82 11 28, ZF ab 13.—/16.—
ganzes Jahr offen

Zug

Hotel Zugerhof, (042) 4 01 04, MZ ab
4.50 / Dachgarten, Kegelbahnen

NORDOSTSCHWEIZ

Bad Ragaz

Parkhotel, (085) 9 22 44
Pau 28.—/37.—
Hotel Lattmann, (085) 9 13 15
Pens 32.—/65.—

Chur

Hotel Duc de Rohan, (081) 22 10 22,
ZF ab 18.—/30.—, Hallenbad,
Rest. Rôtisserie
Hotel Stern, (081) 22 35 65,
Pau 23.—/27.—

Mühlehorn

Hotel Mühle, (0558) 3 13 78,
Pau ab 22.—

Romanshorn

Hotel Hirschen, (071) 63 16 83,
Pens 14.50/18.—, Pau 26.50/30.—

Alt St. Johann SG

Hotel Löwen, (074) 7 42 10,
Pau ab 20.—, vollaut. Kegelbahnen

Unterwasser SG

Pension Iltios, (074) 7 42 94,
Pau ab 18.—
Hotel Sternen, (074) 7 41 01, Pens ab
24.—/39.—, eig. Forellen-Gewässer

Wildhaus

Hotel Kurhaus Alpenblick,
(074) 7 43 43 Pau ab 24.—/29.—
Hotel Kurhaus Alpenrose,
(074) 7 41 76, Pau 23.—/32.—

TESSIN

Ascona

Albergo Carcani, (093) 2 19 05,
Pau ab 20.—/39.—
Hotel Tamaro au Lac und Villa
Venedum, (093) 2 12 86,
Pau 28.—/38.—

Brissago

Hotel Centrale, (093) 8 11 13,
Pau ab 32.—, ganzes Jahr offen
Hotel Myrthen-Belvédère,
(093) 8 23 28, Pau 24.—/28.—

Locarno

Hotel Belvédère, (093) 7 11 54,
Pau ab 29.—/32.50

Locarno-Muralto

Grand Hotel Locarno, (093) 7 17 82,
Pau ab 30.—/50.—

Lugano

Hotel Walter a. See, (091) 2 74 25
Preise auf Anfrage

30 Jahre 1938—1968



14. August — 8. September 1968

Programme und Karten:

Internationale Musikfestwochen Luzern

Die reizende Geschichte eines geplagten Spielzeugbären
von Angela Koller

Schweizer
Spiegel
Verlag
Zürich

Hannibal, der Tolggi

3.—8. Tausend. Mit 28 schwarz-weißen und 4 mehrfarbigen
Illustrationen von Véronique Filozof. 76 Seiten. Fr. 11.65

Lugano-Castagnola

Hotel Boldt, (091) 2 46 21,
Pau 30.—/38.— mit Bad 46.—

Muzzano

Hotel und Pension Muzzano
(2,5 km von Lugano) (091) 2 20 22,
Pau 19.— bis 23.50

San Nazzaro / Langensee

Pension Villa Sarnia, (093) 6 31 08

WALLIS

Saas Fee

Autofreier Ferienort, (028) 4 91 58,
offiz. Verkehrsbüro
Hotel Alphubel, (028) 4 81 33,
Pau 21.—/30.50
Hotel Bristol, (028) 4 84 34,
Pau 22.50/42.50
Hotel Burgener, (028) 4 82 22,
Pau 21.—/37.50

Zermatt

Hotel Derby-garni, Restaurant,
(028) 7 74 55, ZF ab 17.—

WESTSCHWEIZ

Montreux

Hotel Pension Elisabeth,
(021) 61 33 11, Pens 17.50/24.—

Montreux-Teritet

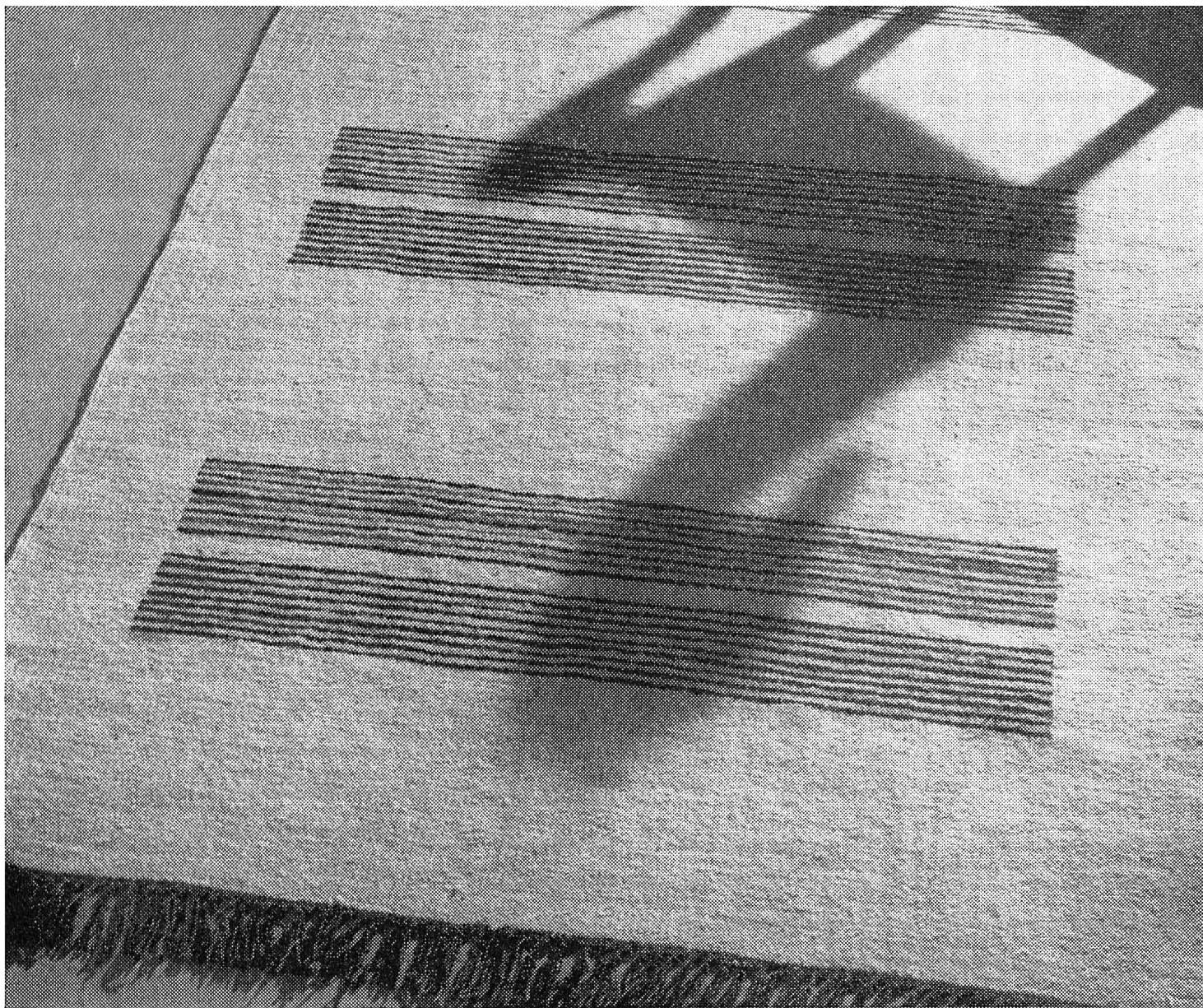
Hotel Bonivard, (021) 61 33 58,
Pens 25.—/45.—

Murten

Hotel Enge, (037) 71 22 69,
Pau 25.—/26.—

Es sind noch Karten für folgende Ver-
anstaltungen erhältlich:

1. Sinfoniekonzert (14. 8.)
- Kammerkonzert (15. 8.)
- Orgelkonzert I (16. 8.)
- Liederabend (18. 8.)
- Kammermusik I (19. 8.)
- Schauspielaufführungen
(22., 23., 25., 26., 28., 30. 8.)
- Geistliches Konzert (21. 8.)
- Harfenabend (22. 8.)
- Junge Künstler (23. 8.)
- Orgelkonzert II (30. 8.)
- Matinée Ernst Deutsch (1. 9.)
- Kammermusik II (2. 9.)
- Trioabend (5. 9.)
- Musica Nova (7. 9.)



HELUAN

der altbewährte
geht mit der Zeit

Seit Jahrzehnten ist HELUAN der Inbegriff für unverwüstliche Handwebteppiche von hervorragender Qualität und prägnanter Eigenart. — Und heute gilt er mit Recht als der Teppich für den modernen Raum und moderne Menschen. Seine charaktervolle Eigenart liegt in den von Künstlerhand gestalteten Mustern, der glücklichen Anwendung verhaltener Farbtöne und dem hochwertigen Wollmaterial. Daraus ergibt sich eine grosszügige Raumwirkung, in der auch die warme Ausstrahlung handwerklicher Qualitätsarbeit mitklingt. Der HELUAN entspricht so in idealer Weise dem heutigen Raumempfinden. Seine Anwendungsmöglichkeiten sind fast unbeschränkt, denn er ist Schmück- und Gebrauchsteppich in einem.

Sie werden den wahren Wert des HELUAN erkennen, wenn Sie sich bei uns diese beliebte Schuster-Exklusivität zeigen lassen. Wann dürfen wir Ihren Besuch erwarten?



Schuster

St. Gallen, Zürich, Basel, Winterthur, Bern, Lausanne